

## **Niederschrift**

über die Sitzung (öffentlicher Teil)  
**der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen**  
am Donnerstag, **19.04.2012**, 17:00 Uhr - 20:00 Uhr,  
Raum 2/1, Stadthaus 2, 11. Etage, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

### **Vertreter und Vertreterinnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen**

Christine Beirer (Vertretung für Frau Kollmann, bis 18.30 Uhr), Jürgen Brackmann, Elke Falk, Wulf Greiling, Otmar Knüvener, Franz-Josef Möllerfeld (Vertretung für Herrn Klaus Katzer), Maria Pinke (17.10 bis 19.10 Uhr), Paul Rudnick, Franz-Josef Sauer, Jeannette Thier, Petra Töns, Gerd Vehreschild (Vertretung für Frau Vera Schnieder),

### **von der Seniorenvertretung Münster**

Heinz Hakenes,

### **von der CDU-Fraktion**

Franziskus-Pius Graf von Merveldt,

### **von der SPD-Fraktion**

Marianne Koch,

### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Dr. Petra Dieckmann,

### **von der FDP-Fraktion**

Gisela Schulze Horn,

### **von der Fraktion DIE LINKE.**

Jörg Berning (Vertretung, bis 19.20 Uhr),

### **von der Verwaltung**

Heinz Lembeck, Tanja Roß, Dr. Martina Schnabel, Marcus Schölling, Dr. med. Norbert Schulze Kalthoff, Friedhelm Wittkamp,

### **für die Schriftführung**

Doris Rüter,

### **Es fehlten:**

Michael Geuckler (entschuldigt), Klaus Katzer (entschuldigt), Sabine Kollmann (entschuldigt), Gabriele Markerth (entschuldigt), Vera Schnieder (entschuldigt), Elisabeth Wibben (entschuldigt),

**zusätzlich anwesende stellvertretende Mitglieder:**

Anna-Maria Koolwaay,

**Gäste zu TOP 3 und 4:**

Herr Ackermann, Herr Veelker, DB Netz AG,

**Gebärdensprachdolmetscher/-in**

Marja Hummert (bis 19.45 Uhr), Matthias Sündermann

**nichtöffentlicher Sitzungsteil** keiner

**Tagesordnung**

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Eingänge und Mitteilungen
3. Neubau des DB-Haltes Mecklenbeck - < Vorstellung der Planungen
4. Neubau des DB-Haltes Roxel - Vorstellung der Planungen
5. Handlungsleitlinien für die Arbeit im Sozialpsychiatrischen Dienst
6. Antrag der AG 2: Vernetzung der Heilberufe, Information über Notfallapotheken
7. Aktionsplan der Stadt Münster zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention Handlungsfeld Gesundheit
8. Arbeitsmarktprogramm 2012 des Jobcenters Münster: Arbeitsmarktsituation von Menschen mit Behinderung, Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben
9. Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Münster: Bericht über die Bearbeitung verschiedener Handlungsfelder, Anregungen für Maßnahmen
- 9.1. Freizeit, Sport, Kultur, Weiterbildung, Tourismus

V/0214/2012

V

- 9.2. Stadtplanung, Bauen
- 9.3. Frauen und Mädchen mit Behinderung
- 9.4. Migration und Behinderung
- 9.5. Internationale Zusammenarbeit
- 10. Antrag der AG 2: Barrierefreier Ausbau der Haltestellen Prinzipsmarkt
- 11. Berichte aus den Arbeitsgruppen
- 12. Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist
- 13. Verschiedenes

Frau Koch begrüßt Herrn Berning, der als stellvertretendes Mitglied für die Fraktion DIE LINKE. an der Sitzung teilnimmt.

#### **Punkt 1 der Tagesordnung**

#### **Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgesehen festgesetzt.

#### **Punkt 2 der Tagesordnung**

#### **Eingänge und Mitteilungen**

**Frau Rüter informiert:**

##### **2.1 Umbesetzungen**

Herr Brämwig wohnt nicht mehr in Münster und ist daher nicht mehr Mitglied der KIB für die Fraktion Die LINKE..

##### **2.2. Hinweise zur Umsetzung von Anregungen bzw. zu Fragen der KIB**

##### **Antrag der KIB zur Beschlussvorlage V/0122/2012 „Straßenausbau im Bereich Landesmuseum/Aegidiimarkt: Integration und Aufwertung des öffentlichen Straßenraums“**

Der Hauptausschuss hat die Verwaltung in seiner Sitzung am 21.03.2012 beauftragt, zu prüfen, ob auf der Pferdegasse in Höhe des künftigen Eingangs des Landesmuseums ein Fußgängerüberweg (Verkehrszeichen 293 – Zebrastreifen) ausgewiesen werden sollte.

### **2.3 Förderung von Mietwohnungen aus dem Wohnraumförderungsprogramm des Landes NRW 2012**

Die nicht öffentliche Beschlussvorlage über die Förderung von Mietwohnungen aus dem Wohnraumförderungsprogramm des Landes NRW 2012 wurde vom Rat beschlossen. Es sind in den Wohnprojekten auch Wohnungen für Menschen mit Behinderungen vorgesehen.

### **2.4 Beratungsstelle Persönliches Budget der LAG Selbsthilfe NRW – Bericht über die Arbeit im ersten Projektjahr**

Eine Information über die Inanspruchnahme der Beratungsstelle im ersten Projektjahr ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

### **2.5 Bürgerhaushalt**

Bis zum 6. Mai können Vorschläge zum Bürgerhaushalt für Münster abgegeben werden – Frau Rüter bittet darum, diese Information auch in den Vereinen und Gruppen weiterzugeben. Informationen zum Bürgerhaushalt können im Internet abgerufen werden: <http://buergerhaushalt.stadt-muenster.de/>.

### **2.6 Rieselfelder Münster - Naturerlebnis für Alle -**

Die Rieselfelder Münster haben ihr Angebot in vielen Bereichen barrierefrei gestaltet. So sind z.B. inzwischen alle Beobachtungshütten für Rollstuhlfahrer/-innen barrierefrei erreichbar. Über die Angebote informiert das Faltblatt „Rieselfelder Münster – Naturerlebnis für Alle!“. Die AG 4 der KIB wird sich im Sommer vor Ort über die Angebote informieren.

### **2.7 Veröffentlichungen**

#### **Jahresbericht 2011 der Seniorenvertretung Münster**

Der Jahresbericht wird in Umlauf gegeben. Er kann im Internet abgerufen werden.

[http://www.seniorenvertretung-muenster.de/pdf/berichte/Jahresbericht\\_2011.pdf](http://www.seniorenvertretung-muenster.de/pdf/berichte/Jahresbericht_2011.pdf)

#### **Technische Hilfen für hörbehinderte Menschen**

Das Sozialamt hat in Kooperation mit dem Deutschen Schwerhörigenbund, Ortsverein Münster und Münsterland e.V. die Broschüre „Technische Hilfen für hörbehinderte Menschen“ herausgegeben. Die Broschüre steht auch im Internet als barrierefreies pdf-Dokument zur Verfügung.

[http://komm.muenster.org/publikationen/Technische\\_Hilfen\\_fuer\\_Hoerbehinderte\\_2012.pdf](http://komm.muenster.org/publikationen/Technische_Hilfen_fuer_Hoerbehinderte_2012.pdf)

### **2.8 KOMM Münster**

In einer Sitzung des KOMM – Beirates am 02.05.2012 sollen Überlegungen zur weiteren Entwicklung von KOMM Münster erörtert werden. Anregungen können an Frau Wibben (Vertreterin der KIB im KOMM-Beirat) und Frau Rüter weitergegeben werden.

### **2.9 Veranstaltungshinweise**

#### **Informationsnachmittag im Hörbehindertenzentrum**

Am 21.04.2012, 14.30 Uhr, wird im Hörbehindertenzentrum ein Vortrag zum Thema „Wenn Hörgeräte nicht mehr weiterhelfen“ angeboten.

### **Integratives Projekt Magic Journey**

Für die Aufführung des Musicals am 03.05.2012 in der Halle Münsterland stehen noch Karten zur Verfügung.

Kartenreservierung: <http://www.halle-muensterland.de/de/veranstaltungen/-details.cfm?id=3587&ref=full>

### **Wir mischen uns ein – Fachtag am 5. Mai in leichter Sprache**

Das Faltblatt zum Fachtag wurde mit der Einladung verschickt. Der Markt der Möglichkeiten (u.a. mit dem Infostand der KIB) findet von 11.30 bis 14.30 Uhr statt.

### **Tennistraining für Rollstuhlfahrer/-innen**

Matthias Rambow und der TC Preußen Münster möchten eine Plattform für Rollstuhltennis in Münster anbieten. Auf den Außenanlagen des Tennisclub Preußen Münster soll am 05.05.12 von 11-13 Uhr eine Schnupperveranstaltung für alle interessierten Rollstuhlfahrer/-innen stattfinden. Weitere Informationen: [matthias\\_rambow@gmx.de](mailto:matthias_rambow@gmx.de).

### **Friedensspiele Münster**

Am 16.06.2012 findet in Münster das inklusive Spiel- und Sportfest "Friedensspiele Münster" statt. Weitere Informationen: <http://www.djk-vernetzt.de/?p=772>.

### **Tagung zum Lequi-Forschungsprojekt „Behinderung und Alter“**

Am 20. und 21. 06. 2012 findet im LWL-Landeshaus in Münster eine abschließende Tagung zum Forschungsprojekt "Lebensqualität inklusiv(e): Innovative Konzepte unterstützten Wohnens älter werdender Menschen mit Behinderung" (Lequi) statt.

Weitere Informationen: <http://www.lwl.org/LWL/Soziales/behinderung-und-alter/fobi>

### **Wanderausstellung zur UN-Behindertenrechtskonvention**

Auf Initiative der Fachstelle Pfarreorientierte Behindertenseelsorge im Bistum Augsburg ist unter dem Motto „Licht ins Dunkel“ eine Wanderausstellung zur UN-Behindertenrechtskonvention entstanden, die erstmals auf dem diesjährigen Katholikentag in Mannheim öffentlich gezeigt und anschließend bundesweit präsentiert wird.

Die Hauptabteilung Seelsorge im bischöflichen Generalvikariat des Bistums Münster hat die Wanderausstellung nach Münster geholt. Sie wird von Freitag, 22. Juni bis einschließlich Mittwoch, 27. Juni 2012 in der Dominikanerkirche, Salzstraße 10, gezeigt. Die Eröffnung ist am 22. Juni um 17.00 Uhr. Die Ausstellung ist jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

### **Weitere Infos zu diesen und weiteren Terminen in Münster:**

<http://komm.muenster.org>

### **Frau Koch informiert:**

#### **2.10 Inklusionspreis 2012 „Unternehmen fördern Inklusion“**

Frau Koch weist auf den vom Unternehmensforum ausgelobten Inklusionspreis 2012 hin. Es sollen Unternehmen ausgezeichnet werden, die beispielhafte Projekte und Aktionen im Bereich der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen durchgeführt haben. Frau Koch bittet die KIB-Mitglieder darum, in den Arbeitsgruppen und Vereinen über den Preis zu informieren und ggf. geeignete Arbeitgeber vorzuschlagen. Weitere Informationen können im Internet abgerufen werden: [www.unternehmensforum.org](http://www.unternehmensforum.org).

Herr Veelker und Herr Ackermann von der DB Netz AG erläutern die Planungen für den DB-Haltepunkt in Mecklenbeck, der zum Fahrplanwechsel 2013/2014 in Betrieb genommen werden soll. Sie erläutern insbesondere folgende Aspekte:

Per PKW kann der Haltepunkt über das Stadtbereichszentrum erreicht werden. Dort sind Parkplätze und Behindertenparkplätze vorgesehen.

Eine Anbindung des Haltepunktes an den Busverkehr ist gegeben.

Die Zuwegung für Fußgänger/-innen vom Haltepunkt zur Weseler Straße erfolgt entweder über den Parkplatz beim Stadtbereichszentrum oder über einen neuen Fußweg – dies betrifft den Planungsbereich der Stadt Münster und ist noch nicht abschließend entschieden.

Der Bahnsteig kann über eine Rampe erreicht werden. Das Gefälle beträgt nicht mehr als 6 %, nach 6 Metern wird ein Ruhepodest eingerichtet. Die Breite der Rampe beträgt 2,70 m.

Ein Orientierungs- und Leitsystem für blinde und sehbehinderte Menschen, das den aktuellen Standards der DB entspricht, ist vorgesehen.

Der Haltepunkt weist folgende Ausstattung auf: Fahrkartenautomat, Vitrine mit Fahrplänen, 8 Laternen, 2 Wetterschutzhäuschen, insgesamt 15 Sitzplätze und eine Informationsstele mit Uhr.

Ein gefahrloses Queren des Gleises ist möglich, hier erfolgt eine signaltechnische Sicherung. Jeder Zug muss vor dem Gleisüberweg halten, ansonsten wird er zwangsgebremst. Es ist vorgesehen, die Wegeführung zwischen den Gleisen durch ein Gelände zu gestalten und auf der Bahnsteigkante eine entsprechende blinden- und sehbehindertengerechte Kennzeichnung vorzunehmen.

Auf Nachfrage teilt Herr Veelker mit, dass der Überweg so gestaltet ist, dass man auch mit dem Rollstuhl gut queren kann und nicht in Rillen steckenbleibt.

Auf eine Nachfrage zur Anbindung an Recklinghausen erläutert Herr Veelker, dass der Haltepunkt nur das Angebot des Zustiegs für die Strecke Münster-Coesfeld verbessern wird.

#### Hinweise der KIB:

Frau Koch weist darauf hin, dass eine ausreichende Anzahl von Parkplätzen und Behindertenparkplätzen wichtig ist.

Herr Knüvener betont, dass ein umfassendes Sicherheitskonzept für blinde und sehbehinderte Menschen wichtig ist. Dazu bittet Frau Töns um Prüfung, ob bei der signaltechnischen Sicherung des Übergangs auch ein akustisches Signal möglich ist.

**Punkt 4 der Tagesordnung****Neubau des DB-Haltespunktes Roxel –  
Vorstellung der Planungen**

Herr Veelker (DB Netz AG) erläutert die Planungen für den DB-Haltespunkt Roxel an der Pienersallee. Er erläutert insbesondere folgende Aspekte:

Der Haltespunkt soll zum Fahrplanwechsel 2013/2014 in Betrieb genommen werden.

Der Haltespunkt wird über eine Rampe (Länge 23,4 m) erreichbar sein, die Steigung beträgt nicht mehr als 3 %. Ein Orientierungs- und Leitsystem für blinde und sehbehinderte Menschen ist vorgesehen, es entspricht den aktuellen Standards der DB für die Gestaltung von Leitsystemen für blinde und sehbehinderte Menschen.

Der Bahnsteig kann von der Bushaltestelle aus ebenerdig erreicht werden. Dazu informiert Herr Wittkamp (Stadt Münster, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung), dass die Stadt Münster die erforderliche Infrastruktur zur Anbindung des Haltespunktes bauen wird (Bushaltestellen, Parkplätze).

Der Haltespunkt weist folgende Ausstattung auf: Fahrkartenautomat, Vitrine mit Fahrplänen, Wetterschutzhaus und eine Informationsstele mit Fahrplanauskunft und Notruf. Eine Videoüberwachung ist geplant.

Hinweise der KIB:

Frau Koolwaay weist darauf hin, dass die Funktionsfähigkeit des Notrufs gewährleistet sein muss, und zwar auch für hörbehinderte Menschen. Herr Brackmann bittet um Klärung, wie gewährleistet wird, dass gehörlose und schwerhörige Menschen darüber informiert werden, dass ihr Notruf angekommen ist (z.B. durch eine entsprechende Textanzeige oder ein Lichtsignal). Die KIB bittet ferner um eine Information, in welcher Form bei Absetzen eines Notrufs die Hilfe erfolgt.

**Punkt 5 der Tagesordnung  
V/0214/2012****Handlungsleitlinien für die Arbeit im Sozial-  
psychiatrischen Dienst**

Frau Dr. Schnabel stellt die Vorlage vor und beantwortet Fragen.

Herr Brackmann regt an, im Anamnesebogen auch Angaben zu einer evtl. vorliegenden Schwerhörigkeit vorzusehen.

Die KIB nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 6 der Tagesordnung****Antrag der AG 2: Vernetzung der Heilberufe,  
Information über Notfallapotheken**

Herr Knüvener stellt kurz die Inhalte des Antrags vor.

Herr Dr. Schulze Kalthoff bietet an, zu einem Gespräch einzuladen, in dem mit Vertretern der Apothekerkammer, der kassenärztlichen Vereinigung und der AG 2 Lösungen für das im Antrag aufgezeigte Thema „Koordinierung der Notdienste von Ärzten und

Apotheken“ erörtert werden können.

Zu der im Antrag empfohlenen Vernetzung der Heilberufe führt Herr Dr. Schulze Kalt-hoff aus, dass die kommunalen Einflussmöglichkeiten bei dieser Thematik begrenzt sind.

Nach einem kurzen Austausch über den Antrag schlägt Frau Koch vor, dass zu dem Antrag keine Beschlussfassung der KIB erfolgt, sondern Herr Knüvener die Antragsan-liegen in die nächste Sitzung der Gesundheitskonferenz am 20.06.2012 einbringt. Die-sem Vorschlag schießen sich die Mitglieder der KIB an.

#### **Punkt 7 der Tagesordnung**

#### **Aktionsplan der Stadt Münster zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention Handlungsfeld Gesundheit**

Die Mitglieder der KIB benennen folgende Themen/Maßnahmen für das Handlungsfeld „Gesundheit“ im Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention:

- Barrierefreiheit in Krankenhäusern, u.a. Notwendigkeit, bei Baumaßnahmen auf eine umfassende Barrierefreiheit hinzuwirken. Herr Knüvener führt ferner aus, dass es wichtig ist, dass die AG 2 zu diesem Thema das Gespräch mit den Krankenhäusern fortsetzt.
- Barrierefreiheit von Apotheken – die AG 2 hat dazu eine Checkliste erarbeitet.
- Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung bei Krankenhausbehand-lungen
- Hilfen zur Kommunikation mit Menschen, die sich nicht äußern können (z.B. nach einem Schlaganfall) z.B. Informationsblatt
- Fortsetzung der Erhebung der Barrierefreiheit von Arztpraxen in Münster
- Information der Arztpraxen über die Belange von Patientinnen und Patienten mit Sinnesbehinderungen

#### **Punkt 8 der Tagesordnung**

#### **Arbeitsmarktprogramm 2012 des Jobcenters Münster: Arbeitsmarktsituation von Menschen mit Behinderung, Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben**

Herr Schölling informiert über das Arbeitsmarktprogramm 2012 des Jobcenters Münster, und zwar insbesondere über die Arbeitsmarktsituation von Menschen mit Be-hinderung und Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben.

Das Arbeitsmarktprogramm 2012 kann im Internet abgerufen werden:

[https://www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/vo0050.php?\\_kvonr-=2004034110&voselect=83](https://www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/vo0050.php?_kvonr-=2004034110&voselect=83).

Frau Roß berichtet über Maßnahmen zur Qualifizierung und Aktivierung. In 2012 wer-den unterschiedliche Maßnahmen durchgeführt. Dazu gehören das Projekt „Move and Work“ (Sammeln von berufspraktischen Erfahrungen im Ausland), Jobcoachingmaß-nahmen, Maßnahmen in der Arbeitstrainingswerkstatt (speziell für psychisch behinderte Rehabilitanden, „For you“ (Maßnahme zur Unterstützung von besonders benachteiligten Jugendlichen) und eine neue Maßnahme zur Unterstützung von gehörlosen und stark



hörbehinderten Menschen – diese wird vom Integrationsfachdienst durchgeführt.

Im Folgenden beantworten Herr Schölling und Frau Roß Fragen der Mitglieder. Auf Nachfrage von Herrn Sauer informiert Herr Schölling, dass die im Jobcenter tätigen Jobcoaches jeweils ca. 200 Kundinnen und Kunden betreuen.

<b>Punkt 9 der Tagesordnung</b>	<b>Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Münster: Bericht über die Bearbeitung verschiedener Handlungsfelder, Anregungen für Maßnahmen</b>
---------------------------------	--

<b>Punkt 9.1 der Tagesordnung</b>	<b>Freizeit, Sport, Kultur, Weiterbildung, Tourismus</b>
-----------------------------------	--

Frau Rüter weist auf die von der AG 4 erarbeiteten Vorschläge für den Aktionsplan hin (Protokoll über die Sitzung der AG 4 am 29.03.2012) und bittet, weitere mögliche Themen zu benennen.

Herr Brackmann regt an, darauf zu achten, dass die Freizeit- und Kultureinrichtungen Barrierefreiheit für alle Personengruppen anstreben. Beim Besuch der AG 4 in den Riehsfeldern wäre zum Beispiel noch zu erörtern, inwieweit die Angebote für Menschen mit Hörbehinderungen barrierefrei zugänglich sind.

<b>Punkt 9.2 der Tagesordnung</b>	<b>Stadtplanung, Bauen</b>
-----------------------------------	----------------------------

Frau Rüter weist auf die von der AG 5 erarbeiteten Vorschläge für den Aktionsplan hin (Protokoll über die Sitzung der AG 5 am 27.03.2012) und bittet, weitere mögliche Themen zu benennen.

Herr Hakenes führt aus, dass Menschen mit Rollator, die den Bus nutzen, auf eine Sitzmöglichkeit in der Nähe des Einstiegs angewiesen sind und daher auch entsprechende Sitzplätze in der Nähe des mittleren/hinteren Einstiegs für Menschen mit Behinderungen freigehalten werden sollten. Herr Greiling wird diese Frage in der AG 5 aufgreifen.

Frau Koch regt eine Information über die vorhandene Technik für schwerhörige Menschen im Stadtweinhaus (z.B. für Ratsmitglieder) hin. Ferner weist sie darauf hin, dass vor/in den Räumen Hinweise auf die Technik wichtig sind.

<b>Punkt 9.3 der Tagesordnung</b>	<b>Frauen und Mädchen mit Behinderung</b>
-----------------------------------	---

Frau Rüter weist darauf hin, dass bei allen Handlungsfeldern im Aktionsplan ggf. genderspezifische Aspekte thematisiert werden. Sie berichtet, dass sie das Thema „Frauen und Mädchen mit Behinderungen“ mit dem Frauenbüro erörtert hat und es ferner in folgenden Gremien behandelt wurde:

- Arbeitsgruppe Frauen mit Behinderungen,
- Arbeitsgemeinschaft nach 78 SGB VIII (Arbeitsgemeinschaft der Träger der Kinder- und Jugendarbeit) im Bereich Mädchen und Jungen (Gender),
- Ausschuss für Gleichstellung.

Insgesamt ist festzustellen, dass in Münster gute Kooperationen zwischen Einrichtungen und Organisationen von und für Frauen und der AG Frauen mit Behinderungen aufgebaut wurden und es dadurch gelungen ist, die Belange von Frauen und Mädchen mit Behinderungen in vielen Bereichen zu berücksichtigen. Im Aktionsplan sollen insbesondere Maßnahmen zum Thema „Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit Behinderungen“ benannt werden. Eine weitere Maßnahme bezieht sich auf die Verbesserung der Informationen über die barrierefreie Zugänglichkeit von Einrichtungen für Frauen und Mädchen. Für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe soll es als Ziel formuliert werden, bei allen und damit auch bei geschlechtsspezifischen Angeboten jeweils darauf zu achten, dass sie auch Mädchen und Jungen mit Behinderungen offenstehen.

Frau Rüter bittet, weitere Vorschläge für dieses Handlungsfeld zu benennen. Dazu liegen keine Wortmeldungen vor.

#### **Punkt 9.4 der Tagesordnung      Migration und Behinderung**

Frau Rüter informiert, dass Menschen mit Migrationsvorgeschichte teilweise keine ausreichenden Informationen über das Sozialleistungssystem und die Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderungen in Deutschland haben. Neben sprachlichen Barrieren können auch kulturelle und ethnische Hintergründe den Zugang zu Unterstützungsangeboten erschweren. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, Menschen mit Migrationsvorgeschichte und Behinderung und ihre Angehörigen über die bestehenden Angebote der Behindertenhilfe zu informieren und sie ihnen verständlich zu erklären. Als Maßnahme für den Aktionsplan ist daher die Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Beratungsstellen für Menschen mit Behinderungen und Beratungsstellen sowie Organisationen von und für Menschen mit Migrationsvorgeschichte vorgesehen. Das Thema soll im Mai im stadtweiten Netzwerk „Integration für Menschen mit Migrationsvorgeschichte“ behandelt werden.

Frau Rüter bittet, weitere Vorschläge für dieses Handlungsfeld zu benennen. Dazu liegen keine Wortmeldungen vor.

#### **Punkt 9.5 der Tagesordnung      Internationale Zusammenarbeit**

Frau Rüter berichtet, über ein Gespräch mit der Geschäftsstelle des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit. Im Handlungsfeld „Entwicklungszusammenarbeit“ wären u.a. Veranstaltungen zum Thema „Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit“ eine mögliche Maßnahme für den Aktionsplan. In der Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 19.04.2012 wird die Verwaltung über den Aktionsplan zur UN-Behindertenrechtskonvention informieren und darauf hinweisen, dass Veranstaltungen zur Entwicklungszusammenarbeit in Münster möglichst barrierefrei gestaltet werden sollten.

Für den Bereich „Partnerstädte“ sind unter anderem eine wechselseitige Information über die jeweiligen Bemühungen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention sowie die barrierefreie Ausrichtung von Bürgerreisen in die Partnerstädte mögliche Maßnahmen für den Aktionsplan.

Frau Rüter bittet, weitere Vorschläge für dieses Handlungsfeld zu benennen.

Frau Koch berichtet, dass im Rahmen der Städtepartnerschaft mit York vom Partnerschaftsverein Münster-York geprüft wird, ob und für welche Zwecke EU-Projektmittel zur Verfügung stehen. Sie wird über das Ergebnis der Prüfung informieren und regt an, ausgehend davon ggf. zu prüfen, ob auch EU-Fördermittel für einen Austausch zur UN-Behindertenrechtskonvention mit den Partnerstädten in Münster beantragt werden könnten.

Herr Hakenes weist auf einen Artikel in der Information der EUREGIO aus März 2012 ([http://www.euregio.de/cms/publish/content/downloaddocument.asp?document\\_id=669](http://www.euregio.de/cms/publish/content/downloaddocument.asp?document_id=669)) hin, in dem die Frage der energiesparenden und barrierefreien Gestaltung von Gebäuden thematisiert wird. Er teilt mit, dass die Seniorenvertretung Münster mit ihrem Arbeitskreis Euregio die Möglichkeit hat, Themen der UN-Behindertenrechtskonvention in den Austausch mit den Euregio-Städten einzubringen.

#### **Punkt 10 der Tagesordnung      Antrag der AG 2: Barrierefreier Ausbau der Haltestellen Prinzipalmarkt**

Herr Knüvener stellt den Antrag vor.

Herr Greiling weist darauf hin, dass die AG 5 regelmäßig mit dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Verkehrsplanung über die Prioritäten für den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen im Gespräch ist und empfiehlt daher, nicht unabhängig von diesen Gesprächen einen Antrag zum Ausbau einer einzelnen Haltestelle zu stellen. Herr Greiling erläutert ferner, dass nach den ihm bekannten Informationen ein barrierefreier Ausbau der Haltestelle Prinzipalmarkt frühestens erst im Zusammenhang mit einer Sanierung des Prinzipalmarktes realisiert werden soll.

Nach einer Diskussion über das weitere Vorgehen schlägt Frau Koch vor, dass die KIB die AG 5 beauftragt, das Antragsanliegen bei der nächsten Erörterung der Prioritätenliste für den barrierefreien Haltestellenausbau einzubringen. Mit diesem Vorgehen sind die Mitglieder der KIB einverstanden.

#### **Punkt 11 der Tagesordnung      Berichte aus den Arbeitsgruppen**

Die Arbeitsgruppen haben folgende Sitzungen durchgeführt:

**AG 2 - Wohnen, Pflege, Gesundheit:** 27.03.2012

**AG 4 - Freizeit, Sport, Kultur, Weiterbildung:** 29.03.2012

**AG 5 - Stadtplanung und Verkehr:** 27.03.2012

**Punkt 12 der Tagesordnung**

**Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Punkt 13 der Tagesordnung**

**Verschiedenes**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

gez.  
Marianne Koch  
Vorsitzende

gez.  
Doris Rüter  
Schriftführung